

bauhaus-archiv museum für gestaltung
berlin d-10785 klingelhöferstr.14
bauhaus.de +49 30/254002 - 0
bauhaus@bauhaus.de

Pressemappe

**Textildesign heute – Vom Experiment zur Serie
(Laufzeit: 16.3.-5.9.2016)**

-
- Pressemeldung „Zeitgenössisches Textildesign im Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, 15.3.2016
 - Übersicht Begleitprogramm
 - Liste der Pressefotos zur Ausstellung
 - Broschüre „Textildesign – Vom Experiment zur Serie“

Pressemeldung

Zeitgenössisches Textildesign im Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

In einer Sonderausstellung beleuchtet das Bauhaus-Archiv die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Textilien.

Berlin, 15. März 2016. Die Gestaltung und Verwendung des Werkstoffs Textil steht im Fokus der Sonderausstellung „Textildesign heute – Vom Experiment zur Serie“, die vom 16.3. bis zum 5.9.2016 im Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung zu sehen ist. Die Ausstellung zeigt aktuelle Entwicklungen in Mode, Architektur und Innenraumgestaltung sowie der Fahrzeugausstattung. Grundlegende Eigenschaften von Textilien wie Farbe, Material und Struktur werden dabei ebenso betrachtet wie Innovationspotenziale durch kulturelle Umdeutungen und Rückbesinnung auf Traditionen. Die Bandbreite der präsentierten Objekte reicht von innovativen und nachhaltig produzierten Textilien aus natürlichen Rohstoffen und recycelten Kunststoffen über 3D-gedruckte Bekleidung und funktionsorientierte Smart Textiles. Die Ausstellung wird von einem reich illustrierten Katalog sowie einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm begleitet.

Gemeinsam mit Arbeiten etablierter Gestalter wie etwa Hella Jongerius, Moritz Waldemeyer und Janne Kyttanen sowie Textilien renommierter Designfirmen wie Freitag, Kvadrat und Création Baumann werden experimentelle Studien- und Abschlussarbeiten des Fachgebiets Textildesign der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle präsentiert. „Zwischen der Burg Giebichenstein und dem Bauhaus bestand eine enge inhaltliche Nähe und ein reger Austausch. Beide Reformkunstschulen trieben in ihrer Ausbildung die Verbindung von Kunst und Handwerk kontinuierlich voran. Noch heute knüpft die Burg an diese Tradition an“, erklärt Annemarie Jaeggi, Direktorin des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung.

Anlässlich des 100. Gründungsjubiläums der Burg Giebichenstein 2015 entstand die Ausstellung als Kooperation zwischen Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung und dem Studiengang Textil des Fachbereichs Design der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

Die Ausstellung nähert sich dem breiten Spektrum von aktuellem Textildesign über sieben Themenschwerpunkte: Tradition, Kulturtransfer, Farbe, Material, Technologie, Smart Textiles und Nachhaltigkeit. Die Reflexion traditioneller Arbeitsweisen, die über Generationen hinweg entwickelt und weitergegeben werden, diente in zahlreichen Arbeiten als Inspiration für neue Gestaltungsansätze, die heute, zum Teil maschinell unterstützt, weiterentwickelt werden. Handwerkstechniken wie zum Beispiel das Klöppeln oder Sticken werden in neue Kontexte gesetzt und beinahe vergessene Fertigkeiten aus anderen Kulturen, wie z.B. die spezielle Ikat-Webtechnik in Aleppo, wiederbelebt. Weiterhin bildet das Experimentieren mit neuen Technologien und ungewöhnlichen Materialien eine Voraussetzung für die Entstehung von innovativem Design. Aus Milch hergestellte Garne oder Textilien aus Bienenwachs sind neben in 3D-Druck hergestellten Textilien nur einige Beispiele der zahlreichen neuen Wege, die vorgestellt werden. Aus dem Bereich der Smart Textiles sind Stoffe zu sehen, die Geräusche dämpfen, sowie interaktives Gewebe, das auf Bewegung reagiert. Auf die Farbe als Ausdruck kultureller sowie persönlicher Identität wird in der Ausstellung eingegangen, ebenso wie auf ihre wahrnehmungspsychologischen,

technischen und ästhetischen Eigenschaften. Zahlreiche Exponate betonen den Aspekt der Nachhaltigkeit im gegenwärtigen Textildesign, die beispielweise durch eine gezielte Materialauswahl oder Produktionsweise erreicht wird.

Katalog

„Textildesign. Vom Experiment zur Serie“, 2015, hg. von Bettina Göttke-Krogmann, 248 Seiten, zahlr. Abbildungen, deutsch-englischsprachig, Preis: 32 €

Begleitprogramm (Auszug)

Mi., 6.4., 19 Uhr: „Zukunftsmarkt Textil – Vom Haushalt bis ins Weltall“

Gesprächsrunde, 6 €, ermäßigt 3 €, Mitglieder und Studierende frei, Anmeldung: visit@bauhaus.de

Mi., 25.5., 19 Uhr: „Grüne Mode – Nische oder Massenmarkt?“

Gesprächsrunde, 6 €, ermäßigt 3 €, Mitglieder und Studierende frei, Anmeldung: visit@bauhaus.de

Mi., 15.6., 19 Uhr: „Textildesign heute: Vom Bauhaus lernen?“

Gesprächsrunde, 6 €, ermäßigt 3 €, Mitglieder und Studierende frei, Anmeldung: visit@bauhaus.de

Mi., 6.7., 19 Uhr: „Aktuelles Modedesign aus Berlin“

Special-Event mit jungen Designerinnen und Designern, 6 €, ermäßigt 3 €, Mitglieder und Studierende frei, Anmeldung: visit@bauhaus.de

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Die Kunsthochschule wurde 1915 in Halle gegründet. Heute sind dort mehr als eintausend internationale Studierende in den Kunst- und Designstudiengängen immatrikuliert. Die Grundlagenausbildung kombiniert Theorie und Praxis, vor Ort befinden sich Laboratorien und Werkstätten.

Das Bauhaus Archiv / Museum für Gestaltung

Das Bauhaus Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin erforscht und präsentiert Geschichte und Wirkungen des Bauhauses (1919-1933), der bedeutendsten Schule für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert. In einem von Walter Gropius, dem Gründer des Bauhauses, entworfenen Gebäude steht die weltweit umfangreichste Sammlung zur Geschichte der Schule und zu allen Aspekten ihrer Arbeit jedem Interessierten offen. In zunehmendem Umfang widmet sich das Bauhaus-Archiv neben seinen historischen Themen aus dem Umkreis des Bauhauses auch Fragestellungen zu zeitgenössischer Architektur und aktuellen Entwicklungen im Design. Anlässlich des 100. Gründungsjubiläums des Bauhauses 2019 erhält das Bauhaus-Archiv in den kommenden Jahren einen Museumsneubau.

Pressekontakt

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Klingelhoyerstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de

Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247

Begleitprogramm zur Ausstellung

Textildesign heute – Vom Experiment zur Serie

bauhaus_spezial in der Reihe „Design im Wandel“

Mi, 6.4., 19 Uhr

bauhaus_spezial: Zukunftsmarkt Textil – Vom Haushalt bis ins Weltall

Neue Technologien ermöglichen neuartige Stoffentwicklungen und Anwendungen. Die moderierte Diskussion lotet das breite Feld möglicher Einsatzbereiche des Werkstoffs Textil aus, das von klassischen Anwendungen im Haushalt bis hin zu innovativen Nutzungen in Weltraumstationen reicht. Welche qualitativen Eigenschaften von Stoffen werden in privaten sowie öffentlichen Bereichen bereits heute relevant? Welche Trends sind in der Zukunft zu erwarten?

Eintrittspreis: 6 €, ermäßigt 3 €, Mitglieder und Studierende frei

Anmeldung: visit@bauhaus.de

Mi, 25.5., 19 Uhr

bauhaus_spezial: Grüne Mode – Nische oder Massenmarkt?

In den letzten Jahren hat grüne Mode immer stärkere Aufmerksamkeit erfahren, so dass verschiedenste Modefirmen und Designer eigene nachhaltige Modelinien entwickeln. Ersetzt Green Eco Fashion in Zukunft die Fast Fashion? In der Veranstaltung wird diskutiert, was hinter den Schlagworten steht und welches Potenzial grüne Mode für den Massenmarkt hat.

Eintrittspreis: 6 €, ermäßigt 3 €, Mitglieder und Studierende frei

Anmeldung: visit@bauhaus.de

Mi, 15.6., 19 Uhr

bauhaus_spezial: Textildesign heute: Vom Bauhaus lernen?

Hochschullehrer sprechen mit Praktikern über aktuelle Erfordernisse und Bedürfnisse in der Ausbildung von Textildesignern. Welche Elemente sollte der Unterricht im Idealfall enthalten, damit sich Gestalter erfolgreich auf dem vielfältigen Markt positionieren können? Kann man dabei vom Bauhaus lernen oder werden neue andersartige Denkansätze und Lehrmethoden notwendig?

Eintrittspreis: 6 €, ermäßigt 3 €, Mitglieder und Studierende frei

Anmeldung: visit@bauhaus.de

Mi, 6.7., 19 Uhr

bauhaus_spezial zur fashion week: Aktuelles Modedesign aus Berlin

Zahlreiche junge Modedesignerinnen und -designer leben und arbeiten in Berlin. Welche Bedeutung hat für sie das Etikett von Berlin als Stadt des Designs und wird die Hauptstadt nun zu einer bedeutenden Modemetropole? Die Veranstaltung thematisiert aktuelle Entwicklungen und stellt zeitgenössisches Modedesign aus Berlin vor.

Eintrittspreis: 6 €, ermäßigt 3 €, Mitglieder und Studierende frei

Anmeldung: visit@bauhaus.de

Ferienprogramm für Kinder

Di-Fr, 29.3.-1.4., 9-14 Uhr

bauhaus_ferien: „Meine Schwester heißt Polyester“

Die Kinder entdecken spielerisch die Sonderausstellung "Textildesign heute - Vom Experiment zur Serie". Die Fragen "Was ist Stoff?" und "Was kann Stoff?" stehen dabei im Zentrum. Im Experiment wird untersucht, welche Eigenschaften Stoffe haben können: Ob sie schwimmen oder leuchten können, wie stabil oder flexibel sie sind. Es wird geschnitten, seziiert, gedruckt, geklebt, gewebt, frottiert und mit der Lupe untersucht. Danach entwickeln die Kinder eigene, großformatige Prototypen. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Gebühren: 64 €
Informationen und Anmeldung: info@jugend-im-museum.de

Mo-Fr, 25.-29.7., 10-15 Uhr

bauhaus_ferien: Stoff der unbegrenzten Möglichkeiten – Kleider machen Häuser

Der Ferienworkshop beschäftigt sich mit der Beziehungen zwischen Stoffoberflächen und Gebäuden. Welcher Einfluss stofflicher Eigenschaften lässt sich beispielsweise an der Philharmonie entdecken? Die Kinder untersuchen das Gebäude und experimentieren dann selbst mit Stoffen und Oberflächen. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Gebühren: 64 €, Informationen und Anmeldung: info@jugend-im-museum.de

Mo-Fr, 29.08.-2.09.2016, 9-14 Uhr

bauhaus_ferien: Es ist eingerichtet! Lampen und Textilien designen

Der Glas-Pavillon auf dem Gelände des Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung wartet auf eine fantasievolle Einrichtung. Ähnlich wie einst am Bauhaus werden die Kinder zu Designern und Handwerkern. Sie experimentieren mit unterschiedlichen Bearbeitungsmethoden und gestalten eine eigene Inneneinrichtung: Lampen aus Draht und farbigen Folien, Muster-Tapeten per Stempel- oder Schablonentechnik oder bunt bedruckte Textilien. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Gebühren: 76 €, Informationen und Anmeldung: info@jugend-im-museum.de

Veranstaltungen für Familien

So, 17.4., 11-14 Uhr

bauhaus_familie: „Flechtwerk – Ein eigener Seilteppich entsteht“

Familienworkshop, Teilnahme ab 5 Jahren

Gebühr: Kinder 6 €, Erwachsene 9 €, Material 3 €, Anmeldung: info@jugend-im-museum.de

So, 22.5., 11-14 Uhr

bauhaus_familie: Bunt ist meine Lieblingsfarbe – Farbfächer und Leporellos falten und darin malen

Familienworkshop, Teilnahme ab 5 Jahren

Gebühr: Kinder 6 €, Erwachsene 9 €, Material 3 €, Anmeldung: info@jugend-im-museum.de

Führungen & Exkursion

Jeden So, 14 Uhr

bauhaus_führung

Führung durch »Die Sammlung Bauhaus« und die Sonderausstellung
(gratis zzgl. Museumseintritt)

So, 17.4., 15 Uhr

bauhaus_barrierefrei

Barrierefreie Führung durch die Ausstellung (gratis zzgl. Museumseintritt)
Anmeldung: visit@bauhaus.de

Sa, 25.6., 10-22 Uhr

bauhaus_tour „Frische Ideen und Burgtradition – Tagesausflug nach Halle“

Der Charme von Halle liegt im Wechselspiel von Tradition und Moderne. Dies verkörpert insbesondere die Burg Giebichenstein: Hier befindet sich die Kunsthochschule Halle, die mit ihren Studiengängen der Malerei, Grafik, Plastik und Design jede Menge junger, kreativer Köpfe in die Stadt zieht. Bei dem Tagesausflug trifft man sie bei einem Besuch der Ateliers und Werkstätten. Wie entwerfen Textildesigner an einer Schule mit 100-jähriger Tradition? Gibt es heute dort noch wichtige Einflüsse des Bauhauses wie in den 1920er Jahren? Weitere Stationen auf der Tour sind das Kunstmuseum Moritzburg mit den Gemälden von Lyonel Feininger und ein Rundgang durch die Altstadt.

Teilnahmegebühr: 55 €, Mitglieder 49 €

Anmeldung: info@artberlin-online.de

Brunch

So, 24.4. sowie So, 19.6., 11 Uhr

bauhaus_brunch: „Textildesign heute – Vom Experiment zur Serie“

Brunch, Eintritt und Führung durch die Ausstellung

Teilnahmegebühr 20 €, Mitglieder 16 €, Anmeldung: visit@bauhaus.de

Veranstaltungen für Mitglieder des Bauhaus-Archiv e. V.

Mi, 1.6., 15 Uhr

bauhaus_mitglieder

Führung im Kunstgewerbemuseum: „Die neue Architektur und die neue Mode“ mit Direktorin Sabine Thümmler und Kuratorin Christine Waidenschlager

Anmeldung: mitglieder@bauhaus.de

Pressekontakt

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de

Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247

Pressefotos

Textildesign heute – Vom Experiment zur Serie

16.03.-05.09.2016

Bitte beachten Sie, dass die Fotografien urheberrechtlich geschützt sind und ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Sonderausstellung zur Verfügung gestellt werden.

Das Bildmaterial erhalten Sie zum Download unter: <http://www.bauhaus.de/de/presse/>

Tradition



Josefine Düring, *Pinifere Profonde*, veredeltes Holzfurnier, 100% Fichte, Siebdruck mit Reaktivfarben, perforiert, bestickt

© Design/Foto: Josefine Düring

Kulturtransfer



Annegret Lembcke, Ikatgewebe, 100% Seide, Kettikat, handgefärbt und handgewebt in Aleppo, Syrien

© Design/Foto: Annegret Lembcke

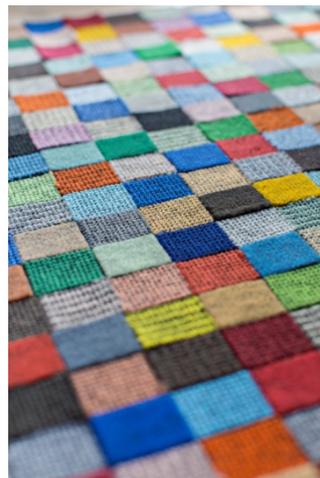
Farbe



Uta Tischendorf, *Farbwesen*, 50% Baumwolle, 50% Polyester, Gewebe und Organza verklebt, Kombination aus Shibori, Transfer- und Siebdruck

© Design/Foto: Uta Tischendorf

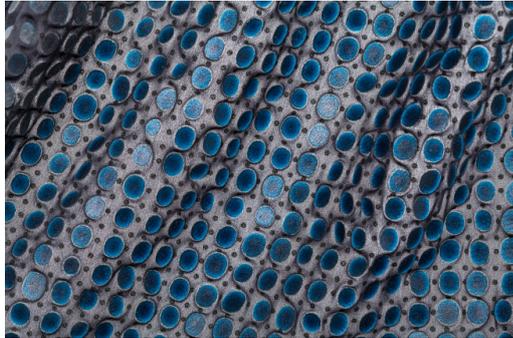
Farbe



Perlon Rips LCS in den Farben von LeCorbusier, freie Anordnung der Farb- und Qualitätsvarianten, 100% Polyamid

© Design Firma Anker, Foto: Matthias Ritzmann

Material



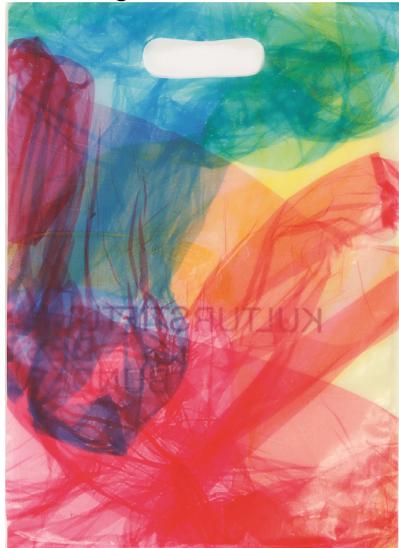
Carolin Sauer, Latex gedruckt, getropft
© Design/Foto: Carolin Sauer

Material



Julia Kortus, Gestrick, 100% Baumwolle, getaucht in
100% Bienenwachs
© Design: Julia Kortus, Foto: Armen Asratyan

Nachhaltigkeit



Stefanie Brendel, Tasche aus zehn Obsttüten,
thermisch verpresst
© Design: Stefanie Brendel, Foto: Anna Eckolt

Technologie



Josefine Düring, *Farce double*, 50% Wolle, 50%
Polyurethan, große Waffelbindung, Schaftgewebe
© Design/Foto: Josefine Düring

Smart Textiles



Moritz Waldemeyer, Korbähnlicher Mantel für Philip Treacy, Lichttechnik Moritz Waldemeyer
© Design/Foto: Moritz Waldemeyer

Smart Textiles



Manuela Leite, Faltengewebe mit Bewegungssensorik, bei Bewegung öffnen sich die farbigen Falten, 100% Baumwolle
© Design: Manuela Leite, Foto: Matthias Ritzmann

Pressekontakt: Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de

Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247



TEXTILDESIGN
VOM EXPERIMENT
ZUR SERIE

TEXTILE DESIGN
FROM EXPERIMENT
TO SERIES

AUSSTELLUNG

8. Oktober 2015—1. November 2015
Burg Galerie im Volkspark Halle
im Rahmen des Jubiläums BURG100 der
Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

16. März—5. September 2016
Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin

EXHIBITION

8 October—1 November 2015
Burg Galerie im Volkspark Halle
as part of BURG100, the anniversary
celebration of Burg Giebichenstein
University of Art and Design Halle

16 March—5 September 2016
Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin



Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
University of Art and Design

bauhaus-archiv
museum für gestaltung

INHALT CONTENTS

4—5
EINFÜHRUNG
INTRODUCTION

6—9
TRADITION
TRADITION

10—13
KULTURTRANSFER
CULTURAL TRANSFER

14—17
FARBE
COLOUR

18—21
MATERIAL
MATERIAL

22—25
TECHNOLOGIE
TECHNOLOGY

26—29
SMART TEXTILES
SMART TEXTILES

30—33
NACHHALTIGKEIT
SUSTAINABILITY

34
IMPRESSUM
IMPRINT

Die Vielfalt des Werkstoffs Textil, seine Komplexität und seine Faszination – jenseits von Trendprognosen und Newstickern – waren das Leitmotiv für die Ausstellung. In einer Vielzahl von Bereichen, von der Produktgestaltung über das Interieur von Räumen und Fahrzeugen bis hin zur Mode, spielt Textil eine entscheidende Rolle: als klassischer Kleiderstoff oder Stoff einer Kunstinstallation ebenso wie als Tapete oder als Autositz; hergestellt als Massenware, aber auch von kleinen Labels oder Manufakturen.

In sieben Sektionen der Ausstellung zeigen wir zum einen exemplarische Studien- und Abschlussarbeiten, die die Vielzahl der Möglichkeiten des experimentellen Arbeitens beleuchten, zum anderen konkreten Anwendungen in der freien Wirtschaft, die ähnliche Ansätze umsetzen. Im Studiengang Textildesign entstanden in der Auseinandersetzung mit vielfältigen Bereichen der Kultur, Gesellschaft und Geschichte Textilentwürfe und Kollektionen basierend auf langen Traditionen oder fremden Kulturen. Experimente mit Technologie und Material schaffen innovative, vielversprechende Ausgangspunkte sowohl für neue Gestaltungsideen als auch für erweiterte Einsatzmöglichkeiten. Unter anderem stellen Smart Textiles intelligente Lösungen jenseits der traditionellen Pfade dar. Das Thema Nachhaltigkeit führt durch den intelligenten Umgang mit Materialien und verantwortungsvolle Reflektion über Materialressourcen und Potenziale synthetischer Biologie und Social Design Technologie und Kultur wieder zusammen.

Mit dem Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin haben wir für diese Ausstellung und den Katalog einen wunderbaren Partner gefunden: Während die Burg und das Bauhaus historisch die gemeinsamen Wurzeln im Werkbund und die zu Zeiten des Bauhauses gepflegten Freundschaften und Feste verbinden, konnten wir bei diesem Projekt unser Interesse und unsere Freude am Experimentellen und Schöpferischen in der Ausbildung teilen.

Bettina Göttke-Krogmann

The diversity of textile materials, their complexity and fascination – above and beyond the trend forecasts and breaking news – are the principles behind the exhibition concept. Textiles play a key role in many fields, from product design and interior design for spaces and vehicles to fashion. Classically, they are the stuff of which clothes or art installations, wall coverings or car seats are made, produced as mass goods or by small labels and artisan studios.

In the seven sections of the exhibition, we are showing exemplary studies and student thesis work that examine the diverse range of possibilities for working experimentally. The second focus is on the concrete applications in the free market that implement similar approaches. In the Textile Design course at Burg, the examination of diverse themes from the areas of culture, society and history results in textile designs and collections based on long traditions and exotic cultures. Experiments with technology and materials create innovative, promising points of departure for new design ideas and expanded applications as well. Smart textiles represent intelligent solutions that explore areas well beyond the traditional path. By dealing intelligently with materials and reflecting responsibly about material resources and the potentials of synthetic biology and social design, the theme of sustainability re-unites technology and culture.

In the Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Berlin, we have found a wonderful partner for this exhibition and catalogue. Burg and the Bauhaus are bound by our common roots in the German Association of Craftsmen (*Deutscher Werkbund*) and the friendships cultivated in the Bauhaus era during rounds of parties and events. In the course of this project, we have been able to share our interest and joy in the experimental, creative work at institutions of higher education.

Bettina Göttke-Krogmann

1 Sylvia Riegger

Mitgift Dowry

Die Faltenmuster auf den Stoffen sind inspiriert von der traditionellen Mitgift, die häufig gefaltet im Aussteuerschrank sicher verwahrt wurde. Für die Kollektion wurde naturbelassenes Leinen reserviert und gebleicht, Falten wurden durch Siebdruck oder Jacquardgewebe erzeugt. So entstand ein symbolhaftes Spiel aus Verweisen auf überlieferte Traditionen und der Nutzung der tatsächlichen Qualitäten des Materials. Dowries are typically folded and stored in cupboards. The patterns on the fabrics are folds – symbols of the history connected with dowries. The resulting interplay refers to tradition and the use of the actual qualities. Unbleached linen has been folded, treated with a resist and bleached, and the fold patterns created with screen printing or the jacquard weaving technique.

2 Howitzweissbach

Beleben Renaissance

Angelehnt an die traditionellen Holzfiguren aus dem Erzgebirge entwirft das Modelabel Howitzweissbach in seiner Kollektion *Sieben Erzgebirge* Mode, die an überdimensionale Holzmännchen erinnert. Inspiriert von den Silhouetten der Figuren, ihrer Bemalung und der Maserung des Holzes wird Mode wie Holzfiguren skulptural modelliert. Based on the traditional wooden figurines from the Ore Mountains region, the label Howitzweissbach designed a collection called *Sieben Erzgebirge* (Seven Ore Mountains) that gives the wooden figurines a human scale. Inspired by the figurines' silhouettes, the way they are painted and the grain of the wood, the designers sculpted their fashion.

3 BMW

Wertschätzen Appreciation

Stoff galt früher als ebenso hochwertig wie Leder, die Palette der angebotenen Muster war groß. Selbst der Sportwagen *M1* aus den 1970er-Jahren war mit dem gezeigten schwarzweißen Stoff gepolstert. Traditionelle Herstellungsprozesse mit neuen Materialien oder bekannte Materialien mit neuen Technologien zu verbinden, ist eine der Herausforderung der Zukunft. Fabric used to be considered as high quality as leather and the range of patterns was wide. The 1970s *M1* sports car from BMW was upholstered in the black-and-white fabric on exhibit. Combining traditional manufacturing processes with new materials or familiar materials with new technologies is the challenge of the future.

4 Rohi

Etablieren Establishment

Das Panamagewebe *Novum* wurde für die Sitzmöbel des ehemaligen Kanzlerbungalows in Bonn (Architekt: Sep Ruf, 1963) von der Weberei rohi Stoffe GmbH aus Geretsried entwickelt. Der als Rekonstruktion des Originals entwickelte Stoff ist nun fester Bestandteil der Kollektion in einer breit angelegten Farbpalette. Der Hocker stammt aus der Serie *Mell Lounge* des Möbelherstellers COR. The basket weave fabric *Novum* was developed for the furniture in the former Chancellor's Bungalow in Bonn (Architect: Sep Ruf, 1963) by the rohi Stoffe GmbH weaving mill in Geretsried. It is now a fixed component of the collection in a wide-ranging colour palette. The stool comes from the *Mell Lounge* series of furniture manufacturer COR.

5 Josefine Düring

Pinifère profonde **Pinifère profonde**

Traditionen aus dem Erzgebirge führen zur Frage, ob nicht auch alles anders sein könnte. Das Nachdenken und Spiel mit diesen führte zu ‚erfundene‘ Traditionen, die in Experimente mit einschlägigen textilen Techniken wie Siebdruck, Färben, Sticken und Prägen auf den nicht-textilen Rohstoffen Holz und Leder mündeten. Anwendung finden sie in Oberflächen für Möbel und Wände.

Traditions from the Ore Mountains inspire the question of whether everything could be entirely different. Reflecting and playing with possible answers led to ‘invented’ traditions expressed by experiments with textile techniques such as screen printing, dyeing, embroidery and embossing on the non-textile raw materials of wood and leather. They can be used as surfaces for furniture and walls.

6 Eschke / Olaf Nicolai

Adaptieren **Adaptation**

Warum Frauen gerne Stoffe kaufen, die sich gut anfühlen ist eine Installation des in Halle geborenen Künstlers Olaf Nicolai. Mit der Realisation beauftragte er die Jacquardweberei Eschke Seidenmanufaktur, die normalerweise hochfeine, fadengenaue Rekonstruktionen von alten Interieurstoffen herstellt. Zu sehen ist ein Musterstück des im Original 347 × 900 cm messenden Vorhangs.

Why women like to buy fabric that feels good is an installation from the artist Olaf Nicolai, who was born in Halle. Nicolai commissioned the Eschke Seidenmanufaktur jacquard weaving mill, which normally produces reproductions of ultra fine historical interior fabrics down to the last thread, with the realisation. This is a sample of the original curtain, which measured 347 × 900 cm.

7 Anna Hoffmann

Ein Stück vom Leben Anderer **A bit of someone else's life**

Ausgangspunkt der Arbeit waren besitzerlose Fundstücke auf Flohmärkten, wie Skizzen, Fotos oder Klöppelspitzen. Die Verbindung zu den Geschichten hinter den entdeckten Bildern und Werken wurde mit alten Handarbeitstechniken, vor allem dem Klöppeln und Sticken, aufgebaut. Die entstandenen Accessoires sind u.a. aus Leder und Rosshaar; eine Weiterentwicklung als 3D-Druck ist wünschenswert.

The designer's starting point was orphaned found materials from flea markets: sketches, photos and bobbin lace. The connection to the history behind the images and possessions is created using old handiwork techniques, lace-making and embroidery in particular. The accessories are made from amongst others leather and horsehair; further development in 3D printing is desired.

1 Katrin Münzberg

TOQI – Botschafter fiktiver Identitäten

TOKI – Emissary of fictive identities

Die Toqi, eine mit prächtigen Farben bestickte Kappe, kennzeichnet im Pamirgebirge in Tadschikistan die Zugehörigkeit zu einer Ethnie. Übertragen auf Stoff symbolisiert jeder einzelne eine fiktive Identität mit einem spezifischem Charakterzug – von tonangebend über gemeinschaftlich bis zurückhaltend –, die durch die Farbigkeit, Materialität und Ornamentik ersichtlich wird.

Covered with embroidery in magnificent colours, the toki cap worn in the Pamir Mountains in Tajikistan indicates which ethnic group its wearer belongs to. Each of these fabrics symbolises the stuff of a fictive identity with a specific character trait – from dominant or collaborative to reserved – that the colourway, materials and ornament render apparent.

2 Julia Franke

Past progressive

Past progressive

Ein Ansatzpunkt für die Kollektion ist der Begriff „Jaal“ aus dem Hindi. Er bedeutet so viel wie Muster, Raster oder Gitter, wird jedoch auch benutzt, wenn von persönlichen Netzwerken die Rede ist. Die Grundlage der Musterung sind vorgefundene Raster und die diesem Motiv sehr ähnlichen innewohnenden Strukturen des Webens und Flechtens. One of her concrete starting points for this collection was the Hindi term ‚Jaal‘, which means pattern, grid or grille but is also used when people talk about their personal networks. The patterns are based on found grids and the very similar inherent structures of weaving and plaiting.

3 Nya Nordiska

Ans Fenster

At the window

Bei der indonesischen Ikattechnik werden einzelne Fädenpartien abgebunden und gefärbt. Auch bei lediglich vor dem Weben bedruckten Kettfäden verschiebt sich durch den Schusseintrag das Muster leicht, es wird unscharf. Passend zum Motiv eines leicht im Wind bewegten Blätterdachs wurde die Technik für die Interieur-Kollektion *Shadow* von Nya Nordiska adaptiert.

In the Indonesian ikat technique, individual sections of yarn are wrapped and dyed. When warp yarn is printed before being woven, the filling yarn shifts the pattern and it becomes blurred. The leaves rustling overhead in the wind are the inspiration for this ikat-like fabric *Shadow* from the interior collection of Nya Nordiska.

4 Rohi

In die Luft

In the sky

Für die Ausstattung des Airbus A380 von Thai Airways adaptierte die Weberei rohi Stoffe GmbH traditionelle Ornamente und charakteristische Farben. Ausgehend vom Jumpee-Symbol, dem traditionellen thailändischen Gruß, wurde das Ornament in ein Jacquardgewebe integriert und ein textiles Konzept für die unterschiedlichen Kabinenklassen entwickelt.

The rohi Stoffe GmbH weaving mill adapted traditional ornamentation and characteristic colours for the interior of the Thai Airways Airbus A380. The palm leaf flower symbol, the traditional Thai greeting, was abstracted to become an ornament for a jacquard fabric and rohi developed a textile-based concept for the various cabin classes.

5 Skrabak

Auf die Haut **On the skin**

Das vietnamesische Bergdorf Sa Pa des Stammes der Schwarzen Hmong war die Inspiration für die Streifen, Formen und Farben der Kollektion von Franka Skrabak. Bei der Entstehung und Verarbeitung der Kleidungsstücke legt sie Wert auf Nachhaltigkeit sowie auf Regionalität – die Modelle entstehen in Halle, gefertigt wird in einer Schneiderei im Erzgebirge.

The Vietnamese mountain village Sa Pa, where many of the Black Hmong live, was Franka Skrabak's inspiration for the stripes, shapes and colours in her collection. When creating her fashion, she always takes sustainability and the regional resources into consideration. The collection is designed in Halle and produced at a tailor shop in the Ore Mountains.

6 Annegret Lembcke

Die Ikattechnik in Aleppo **The ikat technique in Aleppo**

Die Ikats wurden nach dem Buch *Die Ikattechnik in Aleppo* von Reinhard-Johannes Moser in Aleppo in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Handwerkern gefärbt und gewebt. Bei diesem Reservemusterungsverfahren werden Garnstränge (Kett- und/oder Schussfäden) aufgespannt und mustermäßig abgebunden, wobei nur die nicht abgebundenen Stellen gefärbt werden.

Based on the book *The ikat technique in Aleppo* by Reinhard-Johannes Moser, the ikats were dyed and woven in collaboration with the local artisans in Aleppo. In this resist dyeing technique, skeins of yarn (warp and/or filling yarn) are stretched and wrapped according to the desired pattern. The areas that are not wrapped will accept the dye.

7 BMW

Auf die Straße **On the street**

Aufgrund der stetig zunehmenden Zeit im Auto bleibt der Innenraum nicht mehr funktional neutral, sondern entspricht dem zunehmenden Bedürfnis nach Wohnlichkeit. Im Projekt *The Dwelling Lab*, einer Kooperation von BMW, Kvadrat und Flos, experimentierte Patricia Urquiola mit sogenannten Soft Edges, mit Rundungen und weichen Kanten, und betonte damit den skulpturalen Charakter des Innenraums.

People are spending ever more time in their cars, so designs for car interiors are progressing from functionally neutral to cosy. In *The Dwelling Lab*, a project partnership between BMW, Kvadrat and Flos, Patricia Urquiola experimented with soft edges – rounded, padded edges – and emphasised the sculptural character of the interior space.

1 Stefanie Kullick

Fata Morgana **Fata Morgana**

Eine intensive Auseinandersetzung mit Farbwahrnehmung bildete hier die Grundlage für die Experimente. Zur Anwendung kamen etwa transparente Glanzpasten, die durch Mehrfachreflexion des Lichts die Farbbrillanz verstärken und die transluzente Eigenschaft des Textils verstärken. Mittels aufschäumender Komponenten in wässrigen Drucksystemen konnten dreidimensionale Effekte erzielt werden.

The experiments were based on an intense examination of colour perception. The designer applied transparent gloss pastes that reinforce colour brilliance by reflecting the light multiple times and heighten the translucence of textiles as well. Foaming components in watery printing systems also yielded 3-dimensional effects.

2 Kvadrat

Paletten **Palettes**

Die Wirkung von Farben hängt entscheidend vom verwendeten Material und seiner Oberfläche ab. Während glatte Materialien einen flächigen Glanz erzeugen, wirken stark strukturierte Materialien durch ein Spiel von Licht und Schatten dynamisch: so der von Finn Sködt kolorierte Polsterstoff *Divinia* von Kvadrat, dessen Farbpalette seit Jahrzehnten stetig erweitert wird.

The impact of colour depends on the material used and its surface characteristics. While smooth materials create unbroken gloss, highly textured materials have a dynamic look due to the interplay of light and shadows. Finn Sködt developed the colour palette (which has been expanding for decades) for the dynamic *Divinia* upholstery fabric from Kvadrat.

3 BMW

Trends **Trends**

Helle Farben erzeugen ein Gefühl von Weite und Luxus, rot auf schwarzem Grund wirkt sportlich-dynamisch: Die unterschiedlichen Konnotationen von Farbkombinationen werden genutzt, um über die Kodierungen eigenständige Farblinien zu kreieren. Die verschiedenen „Lines“ von BMW sprechen über die unterschiedlichen Merkmale unterschiedliche Nutzer an.

Light colours generate a feeling of expansiveness and luxury; red on a black background has a sporty, dynamic effect. The various connotations of colour combinations are leveraged to create independent, colour-coded product lines. BMW's various 'lines' give information about the different characteristics of different user groups.

4 Uta Tischendorf

Farbwesen **Colourful creatures**

Tarnung und Warnung als vermeintliche Gegensätze und die physikalische Entstehung der Farben bei Tieren motivierten bei dieser Arbeit zu zahlreichen Druckexperimenten. Verkleben und auch thermische Verformung erzeugten zusätzlich dreidimensionale Effekte. Neben dem auffälligen, wechselhaften Farbspiel entstanden sehr unterschiedliche Haptiken.

Camouflage and warning as presumed opposites and how animals physically change colour were the motivation for numerous print experiments. By bonding fabrics together and thermoforming some of them, the designer achieved additional 3-dimensional effects. In addition to a striking, varied interplay of colour, the results included a wide variety of haptic effects.

5 Danskina

Mischungen Mixtures

In dem Teppich *Duotone* von Danskina erzeugt Hella Jongerius durch die simple Verwebung von kontrastreichen Farben in Kette und Schuss eine spezielle Farbwirkung. Während man von nahem die beiden miteinander verflochtenen Farben deutlich erkennen kann, vermischen sich diese bei größerem Abstand zu einer unifarbene Fläche.

In the *Duotone* carpet from Danskina, designer Hella Jongerius generates a special colour effect simply by weaving high-contrast colours in the warp and filling. From close up, the two interlaced colours are easy to tell apart, but when viewed from a greater distance they mix to create a solid-coloured surface.

6 Svenja Bernhold

Chroma Chroma

Die unterschiedlichen Nuancen dieses Farbachivs ergeben sich durch eine Vielzahl von Parametern: Temperatur und Dauer des Färbens, die Oberflächenbeschaffenheit und die Vorbehandlung durch diverse Beizen. Im Gewebe wurden natürliche Färbungen mit Beizdrucken kombiniert. Die Streifen der Schussfarben wurden durch eine einzige Färbepflanze, jedoch unterschiedliche Beizen erzeugt.

The various nuances of this colour archive are the result of a number of parameters, including the pre-treatment using various mordants. In the fabrics, natural dyestuffs are combined with mordant prints. The stripes in the filling colours are the result of using a single dye plant but different mordants.

7 Anker

Systeme Systems

Die von Le Corbusier in den Jahren 1931 und 1959 entwickelten Farbkollektionen folgen seiner Vorstellung einer natürlichen, harmonischen Farbkaviatur und lassen sich entsprechend untereinander kombinieren. Anker setzt die Farbkarte für das Material PerlonRipsLCS ein, was bei vier Designs ein Spektrum von 252 Farbpositionen ergibt.

The colour collection that Le Corbusier developed in 1931 and 1959 follow his concept of natural, harmonious 'colour keyboards' and can be combined with each other as desired. Anker uses this colour system for the LCS Perlon Rep material, whose four designs yield a spectrum of 252 colours.

1 Katharina Jebsen

I did it my way!
I did it my way!

Als experimentelle Materialstudie zu Kiefernadeln entstanden verschiedenartige Flächen auf der Basis des schnellwachsenden und kaum genutzten heimischen Rohstoffs: aufgespaltene Fasern mit Spelzen, geschöpfte und gegossene Papiere, Materialmischungen sowie nachträgliche Ausrüstungen der Flächen und dreidimensionale Formen.

As an experimental material study on pine needles, the designer created various kinds of surfaces based on a regional raw material that grows quickly and has not been systematically exploited: fibres with husks, hand-made paper, material mixes and ultimately, surfaces finishes and 3-dimensional shapes.

2 Julia Kortus

Material Bienenwachs
Material beeswax

In Bienenwachs mit seinen besonderen olfaktorischen und schützenden Eigenschaften wurden feine Baumwollgewebe, handgearbeitete Gestricke und Drehergewebe sowie Papiere und geknotete Netze in Bienenwachs getaucht oder mit diesem beschichtet. Um im Muster Licht- und Schattennuancen zu erzeugen, wurden Siebdrucke in einer speziellen Rezeptur aus Bienenwachs und Stärke entwickelt.

Beeswax has special olfactory and protective properties. The designer dipped fine cotton woven fabrics, hand-knitted and leno fabrics, paper and knotted netting in beeswax or coated them with it. To generate pattern-like nuances of light and shadow, she created screen prints from a special recipe using beeswax and starch.

3 Annette Fauvel

Das Ziel steht im Weg
The destination is in the way

Ausgehend von textilen Merkmalen wie Flexibilität, Dynamik, Fall, Haptik oder Leichtigkeit wurden den Stoffen diese Eigenschaften systematisch entzogen. Untypische Materialien, etwa Drahtgitter und Draht für Weidezäune oder Munitionskugeln für Zwillen und Schleifpapier, wurden mit textiltypischen Materialien wie Wolle, Leinen, Baumwolle und Elasthan kombiniert.

The designer systematically removed the textile characteristics such as flexibility, dynamics, fall, hand or lightness from fabrics. Uncharacteristic materials such as wire netting and wire for pasture fences or slingshot ammunition and sandpaper are combined with natural, typical textile materials such as wool, linen, cotton and elastane.

4 Welter

Kreide, Kaolin, Gold, Glas ...
Chalk, kaolin, gold, glass ...

Inspiziert von ungewöhnlichen Materialien entwickelt die Berliner Manufaktur Welter Wandunikate luxuriöse Flächen, die von Hand hergestellt werden. Eine Rezeptur auf Basis gebundener Kreide und Kaolin, einem Jahrhunderte alten Verfahren zur Herstellung dreidimensionaler Flächen, die mit Glaskugeln, Blattgold oder Kristallen kombiniert werden können, eröffnen im Raumdekor neue Gestaltungsmöglichkeiten.

Inspired by unusual materials, the Welter artisan production facility in Berlin creates luxurious surfaces by hand. A recipe based on saturated chalk and kaolin – a centuries-old procedure for producing 3-dimensional surfaces – plus glass beads, gold leaf or crystals turns wallpaper into new design opportunities.

5 Qmilch

Milch Milk

Die Mikrobiologin Anke Domaske gründete die Qmilch GmbH mit der Idee, die Milch, die sich nicht mehr zum Verzehr eignet, als Ausgangsmaterial für die Produktion von Fasern zu nutzen. Kasein ist eine Mischung aus mehreren Proteinen, die die Basis zur Käseherstellung bilden. Sowohl Stapelfasern als auch Endlosfilamente können daraus erzeugt werden.

Microbiologist Anke Domaske established Qmilch GmbH with the idea of using milk that is no longer suitable for consumption as the source material for fibre production. A mixture of several proteins found in milk, casein is the basis of cheese production. It can be used to produce both staple fibres and continuous filament fibres.

6 BMW

Carbon Carbon

Carbon ersetzt mehr und mehr andere Werkstoffe im Automobilbau. Durch sein wesentlich geringeres Gewicht trägt carbonfaserverstärkter Kunststoff (CFK) zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bei. Beim Elektrofahrzeug BMW i3 besteht die gesamte Fahrgastzelle aus Carbon; bei weiteren Modellen wird es im Interieur eingesetzt, um die ästhetische Qualität des Materials offen zu zeigen.

Carbon is replacing ever more of the other materials in automotive engineering. Due to their significantly lower weight, carbon-fibre reinforced polymers (CFRP) are helping to reduce fuel consumption. The entire passenger cabin of the BMW i3 electric vehicle is made of carbon and it is used in the interior of other models where the aesthetic quality of the material can be showcased.

7 Nya Nordiska

Polyester Polyester

Kito, der Dekorationsstoff von Nya Nordiska, besteht aus flammhemmendem Polyester (Trevira CS), das in öffentlichen Bereichen einsetzbar ist. Bei dem papierähnlichen Grundmaterial Batumi Uni CS handelt es sich um ein Vlies, dessen Fasern durch Hitze und Druck miteinander verfestigt werden. Die aufgenähten Streifen aus Produktionsabfällen unterstreichen die ressourcenschonende Fertigung.

Kito, the furnishing fabric from Nya Nordiska, is made of the flame retardant polyester (Trevira CS) used in public areas. The base material, Batumi Uni CS, is reminiscent of paper. The fibres in this nonwoven are joined together by heat and pressure. The applied strips made from production scraps emphasise the resource-conserving production process.

1 Lara Wernert

Hotpot – ein fragmentarischer Reisebericht Hotpot – A fragmented travel diary

Wollene Webkanten, die im industriellen Prozess im Regelfall entsorgt oder für minderwertige Reißwollprodukte genutzt werden, werden mittels der Technologie des Nadelfilzens aufgewertet. Die Vernadelung der Webkanten benötigt kein Wasser, lediglich eine entsprechende Positionierung der Streifen und eine minimale Fixierung. Das Endprodukt bleibt ein Monomaterial aus 100 % Wolle.

Trimmed woollen selvedge edges that industry scraps or uses in low-quality shredded wool products are upcycled using the needle-punched felt technology. Water is not used to needle-punch the selvedge edges – the designer only needed to position the strips properly and keep them in place. The end product is a mono-material: 100 % wool.

2 Janne Kytтанen

3D-Druck 3D Printing

Janne Kytтанen gilt als einer der Pioniere des 3D-Drucks im Design. Er entwickelt dreidimensionale Strukturen und aus diesen auch Kleidungsstücke. Da der Rohstoff momentan aus einem harten Material besteht, wird der ‚Stoff‘ erst durch die Konstruktion beweglich, weich und fließend. Rein textiles, flexibles Material kommt schon heute aus der Düse, ist aber noch nicht industriell einsetzbar.

A pioneer of 3D printing in design, Janne Kytтанen uses the technique to develop clothing from 3-dimensional structures. Since the raw materials in 3D printing currently consist of plastic and are hard, the fabric's construction makes it supple, soft and flowing. Flexible textile material can be extruded today, but not on an industrially feasible scale.

3 BMW

Form Moulding

Als nachwachsenden Rohstoff werden für den BMWi die besonders feinen Fasern der Kenafpflanze verarbeitet. Durch das Laminieren mit einer dünnen, transluzenten Folie aus Biokunststoff entsteht eine homogene matte Optik, die den Charakter der Naturfaser bewahrt. Unter hohem Druck wird der Kenaffaserverbund geformt und in Türverkleidungen und in der Instrumententafelabdeckung verarbeitet.

The BMWi incorporates a renewable resource: the particularly fine fibres of the kenaf plant. Laminating them to a thin, translucent bioplastics film results in a homogeneous, matt look that preserves the character of the natural fibre. Under high pressure, the kenaf fibre composite is moulded and processed into door panels and dashboard covers.

4 Jakob Schlaepfer

Stickerei Embroidery

In einer engen Verflechtung von Handarbeit mit industrieller Fertigung experimentiert Jakob Schlaepfer mit Kombinationen verschiedener Technologien für die Haute Couture und Prêt-à-porter in Mode und Interieur. Die Stickerei steht im Mittelpunkt, aber es werden auch bedruckte Stoffe durch Lasercut manipuliert, Strickstoffe mit Strasssteinen versehen oder Pailletten digital bedruckt.

Handiwork is closely interlaced with industrial production in these fabrics by Jakob Schlaepfer for haute couture and ready-to-wear in fashion and interiors. Embroidery is the focus, but the firm manipulates printed fabrics by laser cutting, decorates knitted fabrics with rhinestones and digitally prints sequins.

5 Mitloedi Textildruck

Druck Printing

Durch vielfältige Kombinationsvarianten von Materialien und Verfahren im Siebdruck bietet die Schweizer Mitloedi Textildruck AG große Experimentierräume: Baumwolle schrumpft durch den Einsatz von Natronlauge, Pigmente schützen/reservieren beim Ausbrennen die Baumwolle, Schaumdruck schafft eine dreidimensionale Oberfläche, farbiger Ausbrenner erzeugt gläsern wirkende Transparenzen.

Diverse combinations of materials and processes in screen printing offer the Swiss firm Mitloedi Textildruck AG plenty of experimental options. For example, cotton shrinks when caustic soda solution is applied to it, gloss pastes protect the cotton fibres during the burnout process, puff printing creates a 3-dimensional surface and coloured burnout produces glass-like transparency.

6 Sabine Straube / Anna Hoffmann

Katzosaurus gefunden! Found: Cattussaurus!

Natürliches wurde mit Künstlichem verbunden und traditionelle textile Handwerke in einen neuen Kontext übersetzt: Applikation von PVC-Bändern auf Leder, Neon-Polyestergarn gestickt auf Jacquardgewebe, tiefgezogene tierähnliche Schuppen. Das Ergebnis ist ein neues Verständnis von hochwertiger Verarbeitung und Wertschätzung von vermeintlich minderwertigen Materialien.

Natural materials are combined with artificial ones and traditional textile handiwork receives a new context: PVC ribbons stitched to leather, neon polyester yarn embroidered on jacquard fabrics and deep drawn, animal-like scales. A new understanding of high-quality processing and appreciation for presumably low-quality materials are the results.

7 Josefine Düring

Farce double Farce double

Die Jacquardweberei ermöglicht durch die vielfältige Art der Verkreuzung der Fäden eine spezifische Ausprägung von Dreidimensionalität. Diese wird verstärkt durch Füllschüsse, die eine noch ausgeprägtere Weichheit und mehr Volumen ermöglichen. Die Gewebe vermitteln einerseits den Eindruck von Leichtigkeit und hoher Wertigkeit und berücksichtigen andererseits Nachhaltigkeit und Funktionalität.

Because it offers multiple ways of interlacing yarns, the jacquard weaving technique creates a certain 3-dimensional look. Here, this is reinforced by filling yarn that heightens the softness and gives the fabric more volume. The woven fabrics convey the impression of lightness and high value but at the same time, take sustainability and functionality into consideration.

8 Stoll

Strick Knitting

Heutzutage ist es möglich, komplette Kleidungsstücke zu programmieren und in einem Stück zu stricken. Selbst Falten, Farbverläufe und unterschiedliche Transparenzen sind möglich. Die Firma Stoll stellt diese Maschinen her und verdeutlicht die Möglichkeiten der Technologie mit umfangreichen und vielfältigen Mustersammlungen.

Today, it is possible to program entire pieces of clothing and knit them in one piece. Even folds, colour gradations and varying levels of transparency are possible. Stoll manufactures this machinery and illustrates the possibilities of the technology with extensive, diverse sample collections.

1 Moritz Waldemeyer

Leuchten Glowing

Moritz Waldemeyer nutzt auf sehr spielerische Art die smarte Technik für den künstlerischen Ausdruck des Stoffs, des Outfits oder der Installation. Von Hussein Chalayan und Philipp Treacy über Bono von U2 zu Swarovski verwischt er mit seinen Lichtinstallationen bewusst die Grenzen zwischen Kunst, Design und Fashion.

Moritz Waldemeyer uses smart technology playfully for the artistic expression of a fabric, outfit or installation. From Hussein Chalayan and Philipp Treacy to U2's Bono and Swarovski, he consciously blurs the borders between art, design and fashion.

2 BMW

Tasten Touching

Das Projekt *Vision ConnectedDrive* von BMW zeigt, wie ein Textil jenseits von Mustern auch als Funktionsträger, als Interface, agieren kann. Das Textil selbst wird zur Schnittstelle zwischen Insassen und sozialen Netzwerken, den nächstgelegenen Sehenswürdigkeiten, sicherheitsrelevanten Informationen oder verschiedenen Unterhaltungsfunktionen.

The *Vision ConnectedDrive* project from BMW shows how textiles can have a function beyond pattern, acting as an interface. The textile itself is the interface between passengers and social networks, the nearest sights, safety-relevant information or various entertainment functions.

3 Akris

Funkeln Sparkling

Inspiriert von Aufnahmen des Fotografen Thomas Ruff entwarf Albert Kriemler von Akris Kleider, die durch eingestickte LED-Leuchten den Eindruck eines funkelnden Nachthimmels evozieren. Zur Realisation wurde die von Forster Rohner entwickelte *e-broidery**-Technologie verwendet, die die Möglichkeit bietet, Beleuchtung in Textilien fest zu integrieren.

Inspired by the images of photographer Thomas Ruff, Akris' head designer, Albert Kriemler, created gowns whose embroidery in LEDs evokes the impression of a glittering night sky. *e-broidery**, Forster Rohner's proprietary technology for integrating LEDs into textiles, was used to attach the LEDs to the fabric of Kriemler's gowns.

4 Manuela Leite

Cores vivas – Farben in Bewegung Cores vivas – moving colours

Traditionelle Handarbeit und moderne Technologie gehen hier eine Symbiose ein. Bei der Faltenwebtechnik werden in einem Arbeitsgang zwei übereinanderliegende Gewebe gemeinsam gefertigt. Die Oberseiten der Falten sind mit Sensoren ausgestattet: Bewegt man sich am Stoff vorbei, setzen diese Sensoren einen Mechanismus in Gang, der die Falten nach oben öffnet und darunter Stoff in leuchtenden Farben freigibt. Traditional handiwork and modern technology enter into symbiosis. The designer used a weaving technique that creates folds using two different interlaced systems at the same time. Sensors are integrated into the tops of the folds. People walking past the fabric trigger a mechanism that makes the folds open to reveal the brilliant-coloured fabric underneath.

5 Anna Schröder

Die Erkundung des Unsichtbaren **Exploring the invisible**

Die Verbindung von Textildesign und synthetischer Biologie erlaubt, neue Denkweisen und Strategien in den Designprozess mit einzubeziehen. Versuche mit Austernpilzmyzel, das sich von zellulosischem Material ernährt, und mit niederen Pilzen, die unter bestimmten Bedingungen Farbe abgeben, zeigen, wie Oberflächen von Textilien gezielt manipuliert werden können.

Combining textile design and synthetic biology enables new ways of thinking and strategies to be integrated into the design process. Tests with the oyster mushroom mycelium, which feeds on cellulosic material, and with fungi that dye their substrate under specific conditions show how textile surfaces can be systematically manipulated.

6 Julia Kortus

Auflösbar **Soluble**

Polyvinylalkohol ist ein Material, das sich komplett in Wasser auflöst, nahezu ohne schädliche Rückstände. Herkömmlich wird es als Untergrund für Stickereien genutzt. Hier wurde es zur Tapete transformiert. Dazu wurde ein Druckverfahren entwickelt, bei dem sich beim Druck das Material nicht auflöst, dafür aber bei der Entfernung von der Wand.

Polyvinyl alcohol is a material that completely dissolves in water without toxic residue. Traditionally, it is used as a backing for embroidery. The designer transformed it into wallpaper. She developed a process in which the material does not dissolve while printing but disappears when being removed from a wall.

7 Création Baumann

Hören **Hearing**

In einer von Glas und Metall geprägten Architektur erweist sich die Akustik als besondere Herausforderung, um alle Elemente des Raums in Einklang zu bringen. Création Baumann zeigt, dass durch spezielle Konstruktionen in Verbindung mit ausgeklügelten Spinnverfahren, die in jedem Stoff bereits enthaltenen akustischen Eigenschaften noch verstärkt werden können.

Acoustics are particularly challenging in architecture characterised by glass and metal because they must bring all of the elements in the space into harmony. Création Baumann shows that special constructions in conjunction with systematic spinning processes can reinforce the acoustic properties inherent in every fabric.

1 Aquafil

Aus Fischernetzen und Teppichböden From fishing nets and carpets

Für *Econyl* werden weltweit Abfälle von Polyamid 6 gesammelt. Diese stammen aus altem Teppichflor, aus Industrieabfällen sowie aus Fischernetzen, die in den Weltmeeren treiben und das Ökosystem schädigen. Durch ein ausgeklügeltes System entsteht bei Aquafil ein sortenreines Garn, das die gleiche Qualität wie das Ausgangsmaterial aufweist. *Polyamide 6 waste is recovered worldwide to create Econyl. It is recovered from used carpet fluff, industrial waste and abandoned fishing nets that float on the world's oceans, damaging the ecosystem. The intricate production chain at Aquafil results in a pure yarn with the same quality as the initial material.*

2 Alato

Aus nachwachsenden Rohstoffen From renewable resources

Die Möbelstoffe der *cradle to cradle*® zertifizierten *Friendly Circle* Kollektion von *alato* versprechen einen geschlossenen Materialkreislauf. Es werden ausschließlich Rohstoffe eingesetzt, die vollständig biologisch abbaubar sind. Dazu gehören Wolle und zelluloseische Viskose, aber auch Substanzen, die beim Färben eingesetzt werden. Der Hocker *freistil173* stammt von der Möbelfirma Rolf Benz.

The upholstery fabric in the Friendly Circle collection from alato promises a closed material cycle via cradle to cradle® certification. The firm only uses raw materials that are 100% biodegradable. The range includes wool and viscose, and even the substances used to dye the materials. The freistil173 stool is from the Rolf Benz furniture firm.

3 Projekt

Cycle – Clean Bags Cycle – Clean bags

Ziel des Projekts mit der Kulturstiftung des Bundes war es, eine umweltverträgliche und gestalterisch herausragende Tasche zu entwickeln. Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit in all ihren Facetten (ökologisch, sozial vertretbar, fair gehandelt, ressourcenschonend, schadstoffreduziert und regional) wurde gestaltet, geforscht und entwickelt. Es entstanden mehrere Prototypen, von denen einige nun industriell produziert werden.

The project with the German Federal Cultural Foundation aimed to develop an environmentally friendly, outstandingly artistic bag. The students designed, researched and developed their solutions with sustainability in mind.

4 Katharina Jebesen

Das Prinzip Höhle The cave principle

Der ökologische Aspekt steht im Mittelpunkt der unbehandelten, aber hochwertigen Materialien, die angenehme Trage- und interessante Verarbeitungseigenschaften in sich vereinen: Leinen, Wolle, Ahimsa-Seide und Alpakahaar. Verarbeitet wurden diese mit Techniken wie Handweberei, Maschinen- und Handstrickerei; es wurde gesponnen und gezwirnt sowie gefärbt und verfilzt.

The ecological aspect is the focus of these untreated materials that have been subject to high-quality processing. They unite pleasant wearing and interesting processing properties: linen, wool, Ahimsa silk and alpaca. The materials were processed with techniques such as handloom weaving and machine and hand knitting; they were specially spun and plied, dyed and felted.

5 Susanne Stern

Organic prints Organic prints

Das Forschungsprojekt *Organic prints*, das in Kooperation mit den Industriepartnern KBC und hessnatur durchgeführt wurde, basiert auf den Experimenten, mit verschiedenen Substanzen und Beizen mit Naturfarbstoffen mehrfarbig zu drucken. Das Ziel der Forschung ist das bislang noch nicht mögliche industrielle Drucken mit diesen Naturfarbstoffen.

The *Organic prints* research project conducted in partnership with KBC and hessnatur is based on experiments with various substances and mordants to arrive at a process for printing multiple colours with natural dyestuffs. The aim is industrial-scale printing with natural dyestuffs, which has not been possible until now.

6 Freitag

Aus Europa From Europe

Nachhaltigkeit geht weit über das Thema Upcycling hinaus. Die Bekleidungskollektion von Freitag basiert auf ressourcenschonenden, lokal angebauten und produzierten sowie vollständig zersetzbaren Rohstoffen. Alle Produktionsstätten liegen in Europa. Am Ende ist das gesamte Kleidungsstück innerhalb von drei Monaten komplett verrottet.

Sustainability is much more than upcycling. The clothing collection from Freitag is based on raw materials that conserve resources, are cultivated and produced locally, and are completely biodegradable. All of the firm's production facilities are in Europe. Ultimately, the entire piece of clothing completely rots within three months.

7 BMW

Aus Flaschen From bottles

Neben der Herstellung von emissionsfreien Fahrzeugen hat sich BMW bei den Elektroautos zum Ziel gesetzt, auch den Innenraum weitestgehend mit nachhaltig produzierten und recycelten Materialien auszustatten. Die textilen Sitzbezüge sind aus nahezu 100 % recyceltem Polyester hergestellt, 34 % davon sind recyceltes PET aus umgerechnet 53 Plastikflaschen pro Auto.

In addition to producing emission-free vehicles, BMW intends to furnish the interiors of its electric cars with sustainably produced and recycled materials to the greatest extent possible. The textile seat covers are made of polyester that is almost 100 % recycled; 34 % of the fibre is recycled PET from approximately 53 plastic bottles per car.

TEXTILDESIGN –
Vom Experiment zur Serie
TEXTILE DESIGN –
From Experiment to Series

Idee und Konzept
Idea and concept
Bettina Göttke-Krogmann

Konzeption Ausstellung
Exhibition concept development
Corina Forthuber
Bettina Göttke-Krogmann (Halle)
Sibylle Hoiman (Berlin)

Ausstellungsgestaltung
Exhibition design
Corina Forthuber
Michael Antons

Assistenz
Assistance
Katharina Jebesen
Anja Eilert
Maria Mayer
Virginia Reil
Carolin Schirlitz
Kristin Nebauer

Grafik
Graphic design
Torsten Illner
Tobias Jacob

Umschlagmotiv
Cover art
Come-Back-Bag
Stefanie Brendel

Übersetzung
Translation
Kathryn Abbott

Schriften
Typefaces
Stanley
Neology

Papier
Paper
Design Offset
circle Offset

Druck
Printed at
Druckerei Berthold

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.
A catalogue accompanies the exhibition.

© 2015 Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle

Herzlich möchten wir uns bei unseren
Kooperationspartnern, Freunden und
den Absolventinnen des Studiengangs
für ihre großzügige finanzielle und
ideelle Unterstützung bedanken.
We would like to thank our cooperation
partners, friends and the graduates of
the course for their generous financial
and conceptual support.

**2015
BURG
100**

